

gehobene Aufruf zum Leistungsvergleich der Jugendbrigaden im Rahmen des sozialistischen Wettbewerbs erweist sich als eine wirksame und spezifische Form des Wettlaufens um höhere Leistungsziele. Tausende Jugendbrigaden, aber auch viele andere Arbeitskollektive aus allen Bezirken und Bereichen der Volkswirtschaft schließen sich diesem Aufruf an.

Kampfkraft der Gewerkschaften erhöhen

Wichtiges Anliegen der Wahlversammlungen und der Delegiertenkonferenzen ist es, aus der optimistischen und kritischen Wertung der Arbeitsergebnisse, aus der lebendigen und schöpferischen Diskussion über die Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitag der SED Schlußfolgerungen für die weitere Verbesserung der Qualität der Leitungstätigkeit und der weiteren Vervollkommnung des innergewerkschaftlichen Lebens zu ziehen.

In den gewerkschaftlichen Mitgliederversammlungen geht es vor allem um das politische Gespräch über die vor uns stehenden Aufgaben auf außen- und innenpolitischem Gebiet und den Zusammenhang, was sich daraus für jeden und seine Arbeit ergibt. Fragen, die die Mitglieder bewegen, sind vor allem hier offensiv und prinzipiell zu beantworten. Das setzt voraus, die Fragen, Probleme und Argumente der Mitglieder genau zu kennen und sich mit ihnen zu beschäftigen. Deshalb sollte überall danach gestrebt werden, daß die Mitgliederversammlungen in den gewerkschaftlichen Grundorganisationen auf hohem politisch-ideologischem Niveau vorbereitet und durchgeführt werden.

Die Entwicklung der Gewerkschaftsgruppe, des Arbeitskollektivs wird entscheidend von der Arbeit des Vertrauensmannes bestimmt, wie er bereit und fähig ist, die Interessen der Werktätigen im Alltag des gewerkschaftlichen Geschehens zu vertreten. Deshalb sind die Vertrauensleutenvollversammlungen von außerordentlicher Bedeutung, um den Vertrauensleuten gerade hier die notwendigen Informationen zu geben, sie regelmäßig anzuleiten und zu qualifizieren. Dazu gehört auch, ihnen die besten Erfahrungen in der politischen Arbeit zu vermitteln.

Einen bedeutenden Platz in der politischen Arbeit in den Gewerkschaftsgruppen, im Arbeitskollektiv nehmen die von den Gewerkschaften organisierten „Schulen der sozialistischen Arbeit“ ein. Immer deutlicher zeichnet sich ab: Dort, wo die Leitung dieser bedeutenden Lernbewegung fester Bestandteil der politischen Führungstätigkeit der Partei- und Gewerkschaftsorganisationen ist, gewinnt sie steigenden Einfluß auf die Herausbildung sozialistischer

Denk- und Verhaltensweisen, auf das Wachsen der Leistungsbereitschaft, auf die Erhöhung der Wirksamkeit der sozialistischen Demokratie, auf die sozialistische Entwicklung der Arbeitskollektive.

Von besonderem Gewicht für die Gewerkschaftswahlen 1981/82 ist, daß solche Gewerkschaftsgruppenfunktionäre, Gewerkschaftsleitungen und Vorstände gewählt werden, die in der Lage sind und die Fähigkeiten besitzen, in ihrem Arbeits- und Verantwortungsbereich mit der Kraft des Kollektivs die Beschlüsse des X. Parteitag der SED in die Tat umzusetzen.

Ein wichtiges Anliegen der politischen Führungstätigkeit der Parteiorganisationen besteht deshalb darin, den Parteieinfluß in den Gewerkschaftsgruppen, Leitungen und Vorständen zu erhöhen. Den Gewerkschaftsorganisationen sollte geholfen werden, daß für die Wahl in die neuen Vorstände und Leitungen solche Genossen und Kollegen vorgeschlagen werden, die wegen ihrer vorbildlichen gesellschaftlichen Tätigkeit und guten Arbeit, ihres selbstlosen Einsatzes für die Interessen und Rechte der Werktätigen großes Ansehen genießen und für ein unerschütterliches Vertrauensverhältnis zwischen Partei und Volk wirken.

Das werden Genossen und Kollegen sein, die mit Verantwortungsbewußtsein, kämpferischer Haltung, revolutionärer Leidenschaft und persönlicher Einsatzbereitschaft in der Lage sind, die Werktätigen für ein hohes, dynamisches Leistungswachstum zu mobilisieren. Sie zeichnen sich dadurch aus, daß sie mit Überzeugungskraft und Prinzipienfestigkeit die Politik der Partei erläutern und in der ideologischen Auseinandersetzung einen festen Klassenstandpunkt beziehen. Auch sollten eine größere Anzahl junger Kader für die gewerkschaftlichen Leitungen und Vorstände und mehr Frauen für leitende Funktionen zur Wahl vorgeschlagen werden.

Die ständige Erhöhung der Qualität und des politischen Niveaus der gewerkschaftlichen Mitgliederversammlungen, der „Schulen der sozialistischen Arbeit“, die Gespräche der Gewerkschaftsfunktionäre am Arbeitsplatz sowie die sorgfältige Auswahl und die Wahl klassenbewußter, geeigneter und erfahrener Gewerkschaftsmitglieder als Funktionäre für die Gewerkschaftsgruppen, die Leitungen und Vorstände werden zur Erhöhung der Kampfkraft der Gewerkschaften beitragen. Als einheitlich handelnde Klassen- und Massenorganisation der Arbeiterklasse und aller Werktätigen und als treuer Kampfgefährte der SED mobilisieren sie Millionen Werktätige zur allseitigen Stärkung unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates und damit zur Sicherung des Friedens.